

Außenanlage

Mehr Zeit für das Wesentliche ...

Eine schöne Gartenanlage und ein gepflegter Rasen müssen heutzutage nicht mehr viel Arbeit machen. Mit nützlichen Helfern wie dem Akku-Mähroboter Indego von Bosch und einer Bewässerungsanlage von Gardena können routinemäßige Arbeiten auf ein Minimum reduziert werden! So haben Sie mehr Zeit, Ihren Garten und Pool zu genießen, ganz nach dem Motto "mäht Du noch oder poolst Du schon?".

Gerade aber der Akku-Mähroboter Indego von Bosch, der seit dieser Saison im Einsatz ist, hat uns auf ganzer Linie überzeugt! Mit seiner intelligenten "LogiCut"-Navigationsprogramm berechnet der Indego stets den kürzesten Weg für das Mähen der Flächen in parallelen Bahnen, die sich von Mähvorgang zu Mähvorgang unterscheiden und deshalb keine Muster oder Fahrspuren auf dem Rasen hinterlassen!

Im Vergleich zu vielen Wettbewerbsprodukten, die die Rasenfläche im Zufallsprinzip abfahren, verkürzt Logicut damit deutlich die Betriebszeit des Mähers, was u. a. einer längeren Lebensdauer, vorallem des ohnehin schon sehr langlebigen und leistungsstarken Bosch-Akkus zu Gute kommt. Im Vergleich zu unserem - nun ausgedienten Elektrohandrasenmäher - benötigt der Indego keinen Garagenplatz, verbraucht obendrein noch weniger Strom und arbeitet dazu auch noch leiser! Das freut die Umwelt und die Nachbarn!

Unsere ca. 220 m² große und verwinkelte Rasenfläche mäht der kleine Helfer - zwischenzeitlich Chippy von uns und den Nachbarn genannt - locker mit einer Akku-Ladung in etwa einer Stunde!

Dass die Rasenfläche durch den Pool zweigeteilt ist - was übrigens für andere Mähroboter oftmals ein unüberwindbares Hindernis darstellt - stört den Indego ebenso wenig wie die sehr enge Heranführung an die Wasserfläche des Pools, damit auch die letzten Grashalme der Randsteine gestutzt werden. Der Indego folgt dem Perimeterdraht äusserst genau und erkennt bei seiner regelmäßigen Überfahrt über die nur 1 m breite Poolschachtabdeckung, dass es sich auch um eine Passage handelt und schaltet deshalb vorbildlich sein Mähwerk ab.

Nebenbei bemerkt, mulcht der Mäher stets den Rasen, d. h. der feine Rasenschnitt kann als Dünger liegen bleiben und muss nicht aufgesammelt und entsorgt werden. Die Schneidmesser haben auf Grund ihrer Geometrie besonders lange Standzeiten.

So muss Rasenmähen heute aussehen!

Freiflächenplanung

Das eigentliche Baugrundstück besitzt eine Fläche von 523 m² mit den Abmessungen von 20,3 m x ca 27 m. Die Grünfläche vor dem Haus mit 33 m² ist offiziell eine Gemeindegrünfläche, die von den Bewohnern des Gebäudes gepflegt wird.

Nach Abzug der Gebäudegrundfläche von 102 m² stehen für die Außenanlagen

-

Garage, Carport und Stellplatz,

-

Gebäudeanbauten wie Eingangsportal und Satellitenempfangstechnik

-

befestigte Flächen (Einfahrt, Gehwege und Abstellflächen)

-

Terrasse mit Sonnensegel und

-

Garten mit Bepflanzung, Grillplatz und Trockenmauern

-

Wasserbiotop

-
Außen-Whirlpool und Schwimmbecken

noch ca. 420 m² auf dem eigenen Grundstück zur planerischen Verfügung.

Das Gebäude wurde etwas mehr als durch die Abstandsflächen notwendig nach Süden gesetzt. Dadurch ergibt sich mit der Gemeindegrünfläche, der Grundstückseinfahrt und dem Gebäudezugangsweg eine großzügige Fläche von 120 m² vor dem Hauseingang auf der Gebäudenordseite, die teilweise für die drei geforderten, ungefangenen Stellplätze verwendet wird.

Carport und Garage schließen auf der Gebäudewestseite die Lücke zur Nachbarsgrenze und beanspruchen eine Fläche von 41 m².

An der Gebäudeostseite ist ein 3,0 m breiter Grünstreifen mit einer Fläche von 40 m² angelegt.

Damit verbleiben auf der Gebäudesüdseite noch 240 m² für die Anlage von Terrasse (34 m²), Felsengarten (24 m²), Pool (30 m²), Bepflanzung und Rasenfläche.

Die gesamte Rasenfläche inkl der Gemeindegrünfläche beträgt 220 m².

Geländeverlauf

Die Straßen des Baugebiets wurden ca. 1,40 m erhöht über dem ursprünglichem Niveau angelegt. Das bebaute Grundstück liegt am Rand des Baugebiets, so dass das Gelände von der Straßenseite bis zur Gartengrundstücksgrenze um diese 1,40 m abfällt.

Der Fertigfußboden des EG liegt zudem nochmals ca. 0,4 m über dem mittleren Straßenbezugsniveau. Diese Konstellation veranlasste die Gestaltung der Außenanlagen auf mehreren Ebenen. Dadurch konnten Funktionsbereiche stark gegliedert und auch optisch getrennt werden.